

## Harald Rösler neuer Bezirksamtsleiter

### Der erfahrene Verwaltungsmann hatte dabei auch die Stimmen der GAL



Der neue Bezirksamtsleiter Herr Rösler (links) und Michael Werner-Boelz, Vorsitzender der GAL-Fraktion Nord.

Mit 96% der Stimmen haben die Abgeordneten der Bezirksversammlung Hamburg-Nord am Donnerstag Abend Harald Rösler zum neuen Bezirksamtsleiter gewählt. Der Senat wird ihn Anfang September offiziell ernennen.

Im Bewerbungsverfahren hatte sich die GAL-Fraktion frühzeitig festgelegt, Harald Rösler zu unterstützen, sollte er von den Mehrheitsfraktionen SPD und FDP vorgeschlagen werden. Auch eine Mit-

gliederversammlung der Grünen hatte am Vorabend der Wahl einstimmig für eine Wahl Röslers durch die GAL-Fraktion votiert. Dies zeigt, dass die Grünen es erst meinen, mit der angekündigten konstruktiven Opposition.

Harald Rösler ist ein erfahrener Verwaltungsfachmann und kennt den Bezirk wie kein Anderer.

In seiner Dankesrede blickte er auf seinen nun schon Jahrzehnte währenden

Dienst in dem Bezirksamt Nord zurück, in dem er seit seiner Ausbildung dient.

In seinen Leitungsfunktionen, insbesondere, wenn er den Bezirksamtsleiter vertrat, hat er sich stets durch einen fairen und vertrauensvollen Umgang mit allen Fraktionen der Bezirksversammlung ausgezeichnet.

Die breite Unterstützung durch die Bezirksversammlung stärkt aus Sicht der Grünen Röslers Stellung auch in Auseinandersetzungen mit dem Senat. Ein starker und unabhängiger Bezirksamtsleiter ist eine wesentliche Voraussetzung für eine gelungene Amtsführung zum Wohle des Bezirks. Wir haben keinen Zweifel, dass Harald Rösler auch in Zukunft offen und interessiert für neue Ideen und Vorhaben bleibt - unabhängig davon, welche Fraktion sie einbringt. Das hat sein Eintreten für eine Verbesserung der Verkehrssituation an der Langenhorner Chaussee und der Alsterkrugchaussee gezeigt, die wir Grünen seit Längerem fordern.

☞ Pressemitteilung 1  
☞ Pressemitteilung 2



Michael Werner-Boelz,  
Fraktionsvorsitzender

## Entwicklung des Barmbeker Zentrums: Beschluss gegen Sanierungsbeirat



So wie hier in Madrid könnten Hängende Gärten aussehen. Quelle: commons.wikimedia.org/wiki/File:CaixaMadridJardinVertical1.jpg

Der Stadtentwicklungsausschuss debatierte in seiner letzten Sitzung über die Zukunft der Fläche des ehemaligen ZOB in Barmbek. Das Immobilienunternehmen ECE plant, dort ein großes Bürogebäude zu errichten, in das die Berufsgenossenschaft VBG mit ihren 600 Beschäftigten einziehen soll.

Die GAL-Fraktion machte sich als einzige Fraktion einen einstimmigen Beschluss des örtlichen Sanierungsbeirats zu eigen, der das Vorhaben ablehnt. Der Beirat befürwortet ein offenes Ausschreibungsverfahren mit alternativen Nutzungsmöglichkeiten. Er fordert insbesondere mehr Gewerbeflächen, so wie es das Sanierungskonzept eigentlich auch vorsieht. Gegen eine Mehrheit von SPD, CDU und FDP konnte der Antrag von der GAL allerdings nicht durchgesetzt werden, die ECE darf ihr Vorhaben weiter vorantreiben. Erstaunlich ist, dass die Bedenken des Beirats teilweise schlicht ignoriert wurden; dabei wurde er vom Ausschuss selbst eingesetzt, um die Einbindung der Kompetenz von Anwohnern und Gewerbetreibenden zu gewährleis-

ten. Eine derartige Missachtung der Beschlüsse hat es noch nicht gegeben!

Nachdem ein offeneres Verfahren nicht durchsetzbar war, versuchte die GAL-Fraktion, zumindest innerhalb des gesetzten Projektrahmens einige der Ziele des Beirats sowie ökologische Optimierungen zu verankern. Letztlich ließen sich vor allem ökologische Verbesserungen durchsetzen: Zu den nunmehr zu prüfenden Aspekten gehört eine umfangreichere Begrünung des Gebäudeumfelds und die Möglichkeit von Fassadenbegrünung und "Hängenden Gärten", also Grünflächen, die direkt in die Fassade integriert sind. ☞ Antrag ☞ PM



Martin Bill ist Sprecher für Stadtentwicklung

## Stickstoffoxide: Senat unterschätzt die Gefahr



Die Luftmessstation an der Habichtstraße in Barmbek.

Die Hamburger Luft wird immer noch in viel zu hohem Maße von Stickoxiden und Feinstaub belastet. Hauptursache ist der Verkehr, das ist bewiesen. Bereits im Januar diesen Jahres hatte die GAL bei der Umweltbehörde nachgefragt, mit welchen Maßnahmen die Überschreitungen der Grenzwerte in Zukunft verhindert werden kann. Außerdem forderte die Bezirksversammlung auf Antrag der GAL die Umweltbehörde auf, verschiedene Maßnahmen an der Habichtstraße zu testen (siehe

Blattgrün Nr. 29). Diese und andere Vorschläge (wie z.B. die Tempo 30 Anträge s. unten) wurden jedoch abgelehnt.

Wie jetzt aus den Medien bekannt wurde, arbeitet der Senat gerade an der Fortschreibung des Luftreinhalteplans von 2004. Dabei geht er davon aus, dass mit den darin vorgesehenen Maßnahmen die von der EU vorgegebenen Reinhalteziele nicht erreicht werden können. Zu erwarten sei auch, dass es Strafzahlung an die EU in noch unbekannter Höhe geben wird. Ein Armutszeugnis! Statt Geld für Strafzahlungen auszugeben muss endlich ein Konzept her, wie der Verkehr, und besonders der Einsatz von Verbrennungsmotoren, in der Stadt wirkungsvoll verringert werden kann.

- ☞ Anfrage und Antwort
- ☞ Antrag



Ulrike Sparr, Sprecherin für Umweltpolitik

## +++ kein Tempo 30 an der Schule Genslerstraße +++

(red) Der von uns aus Beweg-die-Stadt übernommene Vorschlag für eine Tempo 30 Begrenzung vor der Schule Genslerstraße im Rübenkamp in Barmbek (siehe Blattgrün Nr. 29) wurde von der Polizei abgelehnt. Sie behauptet, dass die meisten Kinder den Rübenkamp nicht überqueren müssten und es daher keine Notwendigkeit gebe. ☞ Antwort



22 - 6 h  
Lärmschutz

6 - 22h  
Schule

kostengünstige Maßnahme sei, mit der der Lärm um die gefühlte Hälfte reduziert werden könne. Doch erkunde die Stadt gerade in einem mehrjährigen Gutachten, wie komplizierte bauliche Maßnahmen (Straßenbelag, Lärmschutzwände) wirken. Wir meinen, bis dahin sollten wir schon mal die bekannten Maßnahmen, nämlich Tempo 30 nachts, einführen. Auch für den Kronstieg und die Saarlandstraße wurden die Vorschläge abgelehnt.

## +++ kein Tempo 30 in Winterhude +++

(red) Auch am Winterhuder Marktplatz wurde Tempo 30 abgelehnt. Die Bezirksversammlung hatte dies auf Vorschlag der GAL angeregt um den gesundheitsgefährdenden Lärm einzuschränken. Der Experte der Umweltbehörde bestätigte zwar, dass dies eine

## +++ Metrobusverlängerung abgelehnt +++

(red) Abgelehnt wurde der Vorschlag den Metrobus 6 durch den Stadtpark vom Borgweg bis zur U-Alsterdorf zu verlängern und mit dem Bus 109 zu verbinden (Blattgrün Nr. 30). Kein Bedarf, so die Behörde knapp. ☞ Antwort 1 ☞ Antwort 2

## Veranstaltung mit Anja Hajduk

(red) Die Wahlkreisabgeordnete und stellvertretende Vorsitzende der Grünen Bürgerschaftsfraktion Anja Hajduk lädt am 03. September um 19 Uhr zu einer politischen Diskussion in das Goldbekhaus (Moorfuhrweg 9). Unter dem Titel „Gibt Hamburg sein Geld richtig aus?“ können Sie mit Anja Hajduk über die aktuellen Finanzen der Hansestadt ins Gespräch kommen. Die Veranstaltung wird die Gelegenheit bieten, mehr über den Stadthaushalt zu erfahren und selbst Vorschläge zu machen, wo politische Prioritäten gesetzt werden sollen. Auch über die Schuldenbremse und deren Auswirkungen kann gesprochen werden. Die Veranstaltung richtet sich an „Jederfrau“ und „-mann“; also nicht nur an Haushalts-Profis.

## Abschlusskongress Beweg die Stadt



(red) Der Beteiligungsprozess Beweg-die-Stadt der GAL-Fraktion findet am 25. August mit einem Abschlusskongress ein vorläufiges Ende.

Hunderte Ideen und Probleme wurden während des Prozesses online und offline gesammelt und diskutiert. Einige Ideen wurden von den Grünen im Bezirk und der Bürgerschaft bereits als politische Forderung übernommen. In der Abschlussveranstaltung sollen die Ideen in vier Panels diskutiert und bewertet werden. Der Kongress findet statt am Samstag, 25. August von 14 bis 18 Uhr in der Katharienschule in der Hafencity.

## +++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an [fraktion@galnord.de](mailto:fraktion@galnord.de) genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital. Sie erhalten nur Blattgrün, keine andere Werbung.

## +++ Anfrage zur Langenhorner Chaussee endlich beantwortet

(red) Mit stolzen acht Wochen Verzögerung hat der Senat auf eine Anfrage der Grünen zur Langenhorner Chaussee geantwortet. Statt der vom Gesetz vorgegebenen sechs Wochen nahm sich die Verkehrsbehörde 14 Wochen Zeit.

Die Antwort zeigt, dass die Behörde von den Problemen und Gefährdungen der Radfahrer und Fußgänger zwar weiß, diese zu Gunsten des Autoverkehrs aber bewusst in Kauf nimmt und keine Notwendigkeit sieht, etwas zu tun.

- ☞ Anfrage und Antwort
- ☞ Pressemitteilung

## +++ Poller-Durcheinander +++

(red) Nachdem der Senat beschlossen hat, den sogenannten „Pollererlass“ aufzuheben, antwortet die Innenbehörde, nach dem Zeitpunkt befragt, dass die Richtlinie weiterhin gültig bleiben soll. In der Verkehrspolitik scheinen sich die Hardliner über alle anderen hinweg zu setzen. Jetzt zählt wohl noch nicht mal, was der eigene Senat beschließt.

## IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GAL-Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung.

☞ sind Links zu den bezeichneten Informationen auf [www.galnord.de](http://www.galnord.de) oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.

Herausgeberin: GAL-Fraktion Hamburg-Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSdP); Redaktion: Martin Bill; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GAL-Fraktion Nord

Bussestraße 1 // 22299 Hamburg  
Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28  
[fraktion@galnord.de](mailto:fraktion@galnord.de) // [www.galnord.de](http://www.galnord.de)

